

**Abschlußbericht**  
**Projekt Interkulturelles Seminar Wien – Budapest zu “Großstadtromanen”**  
**Projektnummer 101öu12**

Das interkulturelle Seminar fand in Zusammenarbeit des Instituts für Germanistik der Universität Wien und des Germanistischen Instituts der ELTE statt. Studierende nahmen am Seminar im Rahmen ihres regulären Studiums teil. Das Seminar bestand aus einer vorbereitenden Phase an den jeweiligen Heimatuniversitäten, in der theoretische und literarische Texte gelesen und besprochen wurden, aus einer Projektphase in Budapest, in der Präsentationen gemeinsam erarbeitet wurden und schließlich aus einer Abschlussphase, in der die Ergebnisse der zweiten Phase in Budapest und Wien vorgestellt wurden.

Die Inhalte des Wiener und des Budapester Seminars wurden aufeinander abgestimmt. Nach der vorbereitenden Phase haben die Studierenden im Vorfeld ihrer Reise selber Themen vorgeschlagen, die sie dann in der zweiten Phase in Budapest in interkulturell gemischten Gruppen ausarbeiteten und schließlich in ca. 20 minütigen Vorträgen, Filmen oder in dramatisierter Form präsentierten. Als Rahmenprogramm wurde in Budapest mit Unterstützung des Österreichischen Kulturforums eine Autorenlesung zum Thema organisiert („Große Städte in kleinen Zügen. Lesung und Gespräch mit Angelika Reitzer und István Kemény“ am 8. April im Café Három Holló), auch wurde eine interaktive Stadtführung von den ungarischen Studierenden initiiert und ausgeführt. Alles in allem förderte das Seminar nicht nur die fachliche Auseinandersetzung mit der Bedeutung der Großstadt in der modernen Literatur, sondern es war auch didaktisch-methodisch sehr anregend.

Zum Erfolg des gemeinsamen Projekts war eine Feinabstimmung der beiden Seminare notwendig, die durch die schon eingespielte Zusammenarbeit der beiden Lehrenden und durch die Mitwirkung von Dorottya Csécsei ermöglicht wurde. Dorottya Csécsei half im Vorfeld der Budapest-Reise im Seminar in Wien und bei der Abwicklung der Projektphase in Budapest, sowie der Reservierung der Unterkunft etc.

Die österreichische Studentengruppe war etwas kleiner geworden als geplant, es sind 13 Studierende in Budapest angereist, aber sie waren ebenso wie die ungarischen Studierende sehr engagiert. Das Projekt war erfolgreich, die Teilnehmer waren vorbereitet, aktiv und kommunikationsbereit, die beiden Studentengruppen konnten auf einer guten gemeinsamen Basis zusammenarbeiten.

Professor Stefan Krammer (Wien) und Univ.Dozentin Dr. habil. Edit Király (Budapest)